

01. Begrüssung durch KFW Ilnyzckyj; Grussworte K. Neff (TSG Bad König) und N. Freudenberger (Bezirk).
02. Protokoll des Kreistages 1990 war mit den Einladungen verschickt; Einsprüche dagegen erfolgten nicht; Protokoll damit genehmigt.
03. Feststellung Stimmrecht: Alle 32 Kreisvereine (300 Stimmen) sowie 7 Vorstandsmitglieder (7 Stimmen) waren anwesend,
04. Ehrungen: Übergabe von Urkunden an alle Kreismeister und Staffelsieger der Verbandsrunde 1990/91.
05. Berichte:
 - Schriftliche Berichte liegen vor: KPW, KSRO, KJW, KSpW, KKW (siehe Anlagen)
 - KFW: Entwicklung des TT-Sports verlief auch 1990/91 grundsätzlich zufriedenstellend. TT-Sport hat im Rahmen des Sportkreises guten Stellenwert. An den bekannten Schwachpunkten, z.B. Vielzahl von Verlegungen, Ergebnisdurchsage, Präsentation des Sports in der Öffentlichkeit u.a., gilt es zu arbeiten.
 - KMW: siehe Bericht KJW
 - KSchW: siehe Bericht KJW
06. Bericht Kassenprüfer: Spk. Fornoff (TTG Brensbach) und Spk. Neff (TSG Bad König) haben die Kreiskasse geprüft und bescheinigen einwandfreie Kassenführung; keine Beanstandungen.

Dem Antrag der Kassenprüfer auf Entlastung des Vorstands wird einstimmig zugestimmt.
07. Anträge lagen keine vor.
08. Vergabe von Veranstaltungen:
 - Kreistag 1992 Bad König
 - Kreiseinzelmeisterschaften 1991
 - Aktive in Wersau
 - Jugend in Lg. Brombach
 - Kreispokal
 - Aktive in Brensbach
 - Jugend in
09. Vorläufige Klasseneinteilung für 1991/92 wird von KSpW bekanntgegeben (siehe Anlage).
Rückstufungsanträge für 3 Mannschaften werden genehmigt.
TT-Abt. des BG Erbach/Michelstadt ist geschlossen zum TV Stockheim übergetreten und behält bisherige Klassenzugehörigkeit.
10. KFW Ilnyzckyj berichtet über Beschlüsse des Beirats und des Verbandstags des HTTPV (siehe Anlage).
11. -KspW Keil verweist auf die definitiven Meldungen für die neue Saison 1991/92 analog dem Rundschreiben vom 20.6.91.
-Gleiches tut KJW Horn für den Jugendbereich; er verweist besonders auf die kurzfristige Meldung von Jugendteams für die Bezirksebene sowie Meldungen für die Schülerbasisrunde.
-KPW Freudenberger diskutiert nochmals mit den Vereinen über Problematik im Pressebereich (vgl. seinen schriftl. Bericht).
-KFW Ilnyzckyj verweist auf bevorstehenden Bezirkstag.

Ende der Veranstaltung ca. 22.30 h

Handwritten signature
30.5.92

18.06.91 11:02

FREUDENBERGER B01

1/1/11

11 paar Zeilen

20f

10. Mai 1991

Liebe Sportfreunde,

auch ich als Euer Pressewart möchte mich im neuen "Info" wieder mit ein paar Zeilen an Euch wenden. Zuerst einmal ein paar Statistische Zahlen über die Arbeit der abgelaufenen Saison 1990/91. Als Pressewart war ich hier für insgesamt 89 Klassen zuständig, daß heißt hier mußten die Vereine ihre Resultate direkt bei mir melden, dazu kommen noch einmal 30 Klassen, bei denen ich mir die Ergebnisse über Kollegen aus anderen Kreisen oder Bezirken besorgen muß. Alles in allem laufen pro Woche im Durchschnitt so um die 500 bis 600 Ergebnisse bei mir zusammen. Ein Großteil davon weiterhin Sonntags, da dürfte es eigentlich niemanden mehr verwundern, daß mittlerweile selbst zwei Telefonanschlüsse dafür oft nicht mehr ausreichen. Dazu gleich der erste Appell und die schon oft geäußerte Bitte "Nutzt mehr die Wochentage". Immer mehr Spiele werden unter der Woche ausgetragen, ein Anruf direkt nach dem Spiel oder am nächsten Tag hilft beiden Seiten. Ihr erspart Euch die bestimmt nerventötende Prozedur Sonntags bei mir durchzukommen und ich habe die Resultate früher und kann sie dadurch auch bereits im Computer erfassen; und vor allem man vergißt dadurch auch nicht so oft den eigentlichen Pflichtanruf, der leider immer noch von einigen Vereinen sehr lasch gehandhabt wird. Von meiner Seite wurde schon seit langer Zeit dafür Sorge getragen, daß ich eigentlich fast immer zu erreichen bin, oder bei Abwesenheit unter der Rufnummer 06167/1392 dann ein Anrufbeantworter angeschlossen ist. Besser geworden ist auf jeden Fall das leidige Thema Zielverlegungen. Ein Zustand, den andere Bezirke und Kreise schon längst im Griff haben, wurde ab der Rückrunde endlich auch in den Bezirksklassen und zumindest in den Kreisklassen Darmstadt durch Beschlüsse, die laut unserer Wettspielordnung eigentlich selbstverständlich wären, besser geregelt. Während sich an den Berichterstattungen über die Tageszeitungen nicht sehr viel änderte, gewann unsere Eigeninitiative »plopp« weiter an Bedeutung. Die anfangs eigentlich nur für die Kreise Darmstadt und Dieburg konzipierten Infos wurden auf den ganzen Bezirk ausgedehnt und sind mittlerweile auch bereits, ohne hier übertreiben zu wollen, in ganz Hessen bekannt. Im Januar bei einer Sitzung des Hessischen Verbandspressewartes Jochen Schindler und den Bezirkspressewarten, stand »plopp«, obwohl nicht auf der Tagesordnung, bald im Mittelpunkt der Gespräche. Da eigentlich niemand so recht mit der bisherigen offiziellen Berichterstattung des Hessischen Verbandes in "Sport in Hessen" oder im "DTTS" zufrieden sein kann, wurden hier erste Gedanken über eine eigene Hessische Verbandszeitschrift laut. Am 25. Mai bei einer Vorstandssitzung des HTTV im Rahmen des Verbandstages in Baunatal soll ich nun meine bisherigen Erfahrungen mit »plopp« und meine Ideen für eine solche Zeitschrift dem Vorstand mitteilen. Vielleicht gibt es dann ab der neuen Saison 91/92 schon die ersten Ausgaben dieser neuen Informationsquelle. Nach einem ersten Appell betreffs der stärkeren Nutzung der Ergebnisübermittlung unter der Woche, möchte ich auch hier noch eine Bitte äußern. Unser Info »plopp« ist zwar "noch keine" offizielle Zeitung, wird aber im Kreis Darmstadt und Dieburg von allen und in den übrigen drei Kreisen von vielen Vereinen bereits bezogen. Ab der Rückrunde wurde auch der Bezirk Hanau mit integriert, auch hier kommt »plopp« immer besser an. Während nun im Bezirk Hanau auch die Mitarbeit durch die einzelnen Vereine sehr gut klappt, ist bei uns nach einer Anfangseuphorie diese Mitarbeit mittlerweile fast eingeschlafen. Ich denke, wenn man nun schon einmal die Möglichkeit hat, sich über eine solche "Zeitung" zu äußern oder den Verein darzustellen, müßte dies auch stärker genutzt werden. Wir, die Redaktion können nun wirklich nicht noch mehr "Geld und Freizeit" opfern um Allem und Jedem hinterherzulaufen.

So zum Abschluß meiner Zeilen noch meinen herzlichsten Dank an alle Sportfreunde, die mir mit ihrem Engagement helfen, das unser TT-Sport auch in der Öffentlichkeit dargestellt werden kann und für die neue Saison alles Gute und weiterhin gute Zusammenarbeit.

Norbert Freudenberger

Bericht des KSRW des Odenwaldkreises zum Tischtennis-Kreistag am 20. Juni 1991
in Bad König

Der Tischtenniskreis Odenwald verfügt derzeit über drei geprüfte Verbands-
schiedsrichter, 11 geprüfte Bezirksschiedsrichter und 4 geprüfte Kreisschieds-
richter. Der Odenwaldkreis liegt damit nach dem Kreis Groß-Gerau mit 20 ge-
prüften Schiedsrichtern an zweiter Stelle des Tischtennisbezirks Darmstadt.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich unseren neuen Schiedsrichter-Kollegen
Thomas Jung und Dirk Lohnes vom TSV Höchst sowie Peter Schimpf und Jerome
Vallet vom SV Wald-Amorbach, recht herzlich zu der am 08.12.1990 in König-
städten bestandenen Kreis-Schiedsrichterprüfung gratulieren.

In der abgelaufenen Saison 1990/1991 wurden im Odenwaldkreis insgesamt 11
Turniere - inklusiv Kreiseinzelmeisterschaften, Kreispokalendrunde, Kreis-
jahrgangsmesterschaften, Kreisranglistenturniere und Kreismeister- bzw.
Abstiegsentscheidungsspiele - durchgeführt. An den insgesamt 23 Turniertagen
wurden von mir die folgenden Schiedsrichter als Oberschiedsrichter einge-
setzt, denen ich hiermit herzlich für die geleistete Arbeit danke:

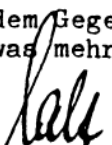
Werner Hallstein	Sandbach
Rainer Horn	Lauerbach
Thomas Jung	Höchst
Günther W. Kalt	Michelstadt
Stefan Krämer	Langen-Brombach
Werner Neff	Airlenbach
Joachim Rettig	Falken-Gesäß
Berni Rimbach	Falken-Gesäß
Erwin Rimbach	Falken-Gesäß
Rolf Schäfer	Airlenbach
Werner Schmidt	Falken-Gesäß
Peter Stendel	Langen-Brombach und
Georg Sulzbach	Michelstadt-Steinbach

Außerdem hatten Rainer Horn und Günther W. Kalt je drei Einsätze als Ober-
schiedsrichter bei der 1. Damen-Mannschaft der DJK BW Münster in der Damen-
Oberliga-Südwest.

Auch den Ausrichtern der Turniere gilt mein herzlicher Dank für die reibungs-
lose Abwicklung der Turniere und für die Zurverfügungstellung der Spiellokale.

Abschließen möchte ich meinen Bericht mit dem Hinweis, daß ich bei künftigen
Turnieren die eingesetzten Oberschiedsrichter bitten werde, mehr darauf zu
achten, daß in sportgerechter Kleidung (= z.B. keine Radfahrerhosen, keine
Jeanshosen, keine Trainingskleidung) gespielt wird. Spieler, die diese Vor-
schrift der Wettspielordnung des HTTV mißachten, müssen künftig damit rechnen,
zumindestens bei offiziellen Meisterschaften als nicht spielberechtigt aus dem
Wettbewerb ausgeschlossen zu werden. Ich darf daher alle Vereinsvertreter bitten,
ihre Spieler hierauf hinzuweisen.

Auch meine vorjährige Bitte an alle Spieler, die Verbandsspiele auf Kreisebene
künftig wieder mit etwas mehr sportlicher Fairneß dem Gegenspieler gegenüber
auszutragen und dabei den Schiedsrichter-Regeln etwas mehr Beachtung zu schenken,
möchte ich aus gegebenem Anlaß erneuern.

 (Kalt)

Bericht des Kreisjugendwartes

1. Mannschaftsmeisterschaften

An der Verbandsrunde 1990/91 nahmen teil:

Männliche Jugend: 22 Mannschaften
Weibliche Jugend: 3 Mannschaften
Schüler: 26 Mannschaften
Schülerinnen: 6 Mannschaften
Schüler-Basisrunde: 14 Mannschaften

Das neue Bundessystem (2 Doppel, 8 Einzel) war bei allen Verbands-
spielen bindend. Kreisintern wurden jedoch alle 10 Spiele ausgetragen,
wobei die Resultate der über den 6. Siegpunkt hinausgehenden Spiele
für die Einzelstatistik ebenfalls gewertet wurden.

Die C- Schüler-Basisrunde wurde weiterhin im Swaythling-Cup-System
gespielt.

Die Verbandsrunde der Männlichen Jugend und der Schüler war erstmalig
in eine Qualifikationsrunde und eine Meisterschaftsrunde untergliedert.
Kreismeister wurden:

Männliche Jugend Leistungsklasse: TV Wersau
Männliche Jugend Kreisklasse: SV Airlenbach
Weibliche Jugend: KSV Mlg.-Grumbach
Schüler Leistungsklasse: TTC Lg.-Brombach
Schüler 1. Kreisklasse: SV Ober-Kainsbach
Schüler 2. Kreisklasse: SV Airlenbach
Schülerinnen: SV Airlenbach
Schüler-Basisrunde: SG Sandbach

Auf Bezirksebene herausragend die Meisterschaft des TSV Höchst in der
Schülerbezirksklasse.

Die weiteren Plazierungen der Kreisvereine:

KSG Hetschbach 2. Platz Bezirksliga Männliche Jugend
TV Dorf-Erbach 3. Platz Bezirksklasse Weibliche Jugend
SG Sandbach 8. Platz Bezirksklasse Männliche Jugend

2. Kreispokalspiele

Ausrichter TTC Lg.-Brombach (12./13.1.1991)

Kreispokalsieger: Männliche Jugend: TV Wersau

Weibliche Jugend: TTC Hetschbach

Schüler: TTC Lg.-Brombach

Schülerinnen: SV Airlenbach

Bezirkspokalspiele Weiterstadt:

TV Dorf-Erbach Weibliche Jugend 2. Platz

TSV Höchst Schüler 2. Platz
TSV Höchst (Schüler 3. Platz

3. Kreiseinzelmeisterschaften

Die Kreiseinzelmeisterschaften am 20./21.10.1990 in Brensbach waren
mit insgesamt 217 Teilnehmern sehr gut besucht. Hervorzuheben die
Teilnehmerzahl bei den A-Schülern (60 Teilnehmer).

Kreismeister:

Männliche Jugend A: Jürgen Vetter TSV Höchst
Männliche Jugend B: Carsten Hutter KSG Hetschbach
Weibliche Jugend A: Christina Walther TV Dorf-Erbach
Weibliche Jugend B: Christina Walther TV Dorf-Erbach
Schüler A: Shantosh Mundiyanapurath TSV Höchst
Schüler B: Timo Boll TSV Höchst
Schüler C: Timo Boll TSV Höchst
Schülerinnen A: Christina Walther TV Dorf-Erbach
Schülerinnen B: Jennifer Treu KSV Mlg.-Grumbach

4. Kreisranglistenturnier

Ausrichter: SG Sandbach

Teilnehmer: 65 Spieler/innen

Ranglistensieger:

Männliche Jugend: Dirk Lendemanns TTC Steinbach
Weibliche Jugend: Melanie Berres TV Dorf-Erbach
Schüler A: Timo Boll TSV Höchst
Schüler B: Timo Uhrig TTC Lg.-Brombach
Schüler C: Dominik Katzenberger TSV Höchst
Schülerinnen A: Pamela Russ TV Beerfelden
Schülerinnen B: Bianca Morr SV Ober-Hainbrunn
Schülerinnen C: Karina Kittel TSV Höchst

5. Kreisleistungszentrum

Insgesamt 23 Spieler/innen nahmen an den Übungsstunden in Bad König
und Fürstengrund teil. Neben Horst Bitsch, Walter Ladewig und Klaus Mell
steht uns nun auch Jürgen Vetter als Übungsleiter zur Verfügung.

6. Jugendleiterseminar

Am 16.8.1990 wurde in Höchst ein Seminar für TT-Jugendleiter durchgeführt
Zur allgemeinen Problematik der Jugendarbeit im Verein referierte
Richard Knierriem, während Horst Bitsch eine systematische Trainings-
arbeit anhand von praktischen Beispielen vorstellte. Das Seminar wurde
von den zahlreichen Teilnehmern positiv aufgenommen.

Kurzbericht über das Spieljahr 90/91

Kreiseinzelmeisterschaften in Breuberg/Sandbach

Ergebnisse:

Turnierklasse		Einzelsieger/in	Doppelsieger/ innen
Damen	C	Vera Stockert	_____
	D	Regina Sattler	Schmied/Kroll
	E	Tanja Scheuermann	Keller/Schmidt
Juniorinnen		Judith Koch	Scheuermann/Gugau
Herren	B	Thomas Jung	Jung/Pfeifer
	C	Rolf Schäfer	Haag/Weidmann
	D	Reiner Horn	Weidmann/Weiershäuser
	E	Rolf Schäfer	Kalt/Reubold
Junioren		Jürgen Vetter	Lohnes/Vetter

Ergebnisse Kreispokalendrunde in Brombachtal

Damen		Herren	
Bezirksliga	KSV M.-Grumbach	Bezirksliga	KSV M.-Grumbach
Bezirksklasse	TV Wersau	Bezirksklasse	TSV Höchst II
Kreisliga	RV TTC Fürstengr.	Kreisliga	SV Falken-Gesäß
1.Kreisklasse	SV Airlenbach	1.Kreisklasse	SV Airlenbach
		2.Kreisklasse	TTC Steinbach
		3.Kreisklasse	TSV Höchst VII

Ergebnisse Mannschaftsmeisterschaften

Damen Kreisliga Kreismeister: SV Falken-Gesäß

1.Kreisklasse Kreismeister: TTC Vielbrunn

Staffelsieger Oberzent: SV Airlenbach

Herren Kreisliga Kreismeister: SV Falken-Gesäß

1.Kreisklasse Kreismeister: KSV Reichelsheim II

Staffelsieger Oberzent: SV Airlenbach

2.Kreisklasse Kreismeister: TTC Steinbach

Staffelsieger Unterzent: TSG Bad König

3. Kreisklasse Kreismeister: TSV Höchst VII

Staffelsieger Oberzent: SV Ober-Hainbrunn IV

In der vergangenen Spielzeit wurde keine Mannschaft zurückgezogen!

Ergebnisse Kreisrangliste

Damen: 1. Vera Stockert, 2. Diana Klein, 3. Karin Bohner

Herren: 1. Horst Bitsch, 2. Bernd Mohr, 3. Thomas Jung

Juniorinnen: 1. Heidi Löbel, 2. Tanja Kohlbacher, 3. Heike Jahn

Junioren: 1. Dirk Lohnes, 2. Michael Naas, 3. Carsten Schwarz

Mit sportlichen Grüßen

Thiel

KASSENBERICHT VOM 2.6.1990 bis 10.6.1991

EINNAHMEN

Zuschüsse	3.476,06 DM
Kreis- und Bez. Abgabe	1.670,50 DM
Geühren LZ	2.490,-- DM
Zinsen	12,85 DM

7.649,41 DM

AUSGABEN

Kreisabgabe	320,-- DM
Kostenerstattungen HTTV	3.258,54 DM
Urkunden/Pokale	650,25 DM
Startgelder	80,-- DM
Ausgaben LZ (ÜL, Halle etc.)	2.715,92 DM
sonst. Auslagen	24,-- DM

7.048,71 DM

Bestand per 1.6.1990	3.715,55 DM
+ Einnahmen	7.649,41 DM
./. Ausgaben	7.048,71 DM

Bestand per 10.6.1991	4.316,25 DM
	=====

Aufgestellt am 11. Juni 1991

Kreiskassenwartin
TT

Grotunde Stütz

TT-Kräftig 1993 Bad König

	<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Verein</u>
1.	Neff	Klaus	TSG Bad König
2.	Höchel	Michael	SG Rothenberg
3.	Horn	Painer	TTV Lauerbach
4.	Lenz	Wolfgang	TV Beerfelden
5.	Schäfer	Rolf	SV Airlenbach
6.	Ehrhard	Reiner	TTC Hetzbach
7.	Neff	Dietex	TSV Höchst
8.	A. Wüst-	Friedrich	TSV NEUSTADT
9.	Benn	Reiner	TV D. Eberbach
10.	Gottmann	Karl-Heinz	TV O. W. W. W. W.
11.	ADAM	HELMUT	TTC Brensbach
12.	Borghäuser	Dirk	KSG Hetzbach
13.	Klinger	Horst	SV Ober-Kainsbach
14.	Bornuth	Bernad	TSV Erbach
15.	Nikel	Günther	TTC Kimbach
16.	Damminger	Horst	TV Gammelsbach
17.	Bimbach	Erwin	SV Falken-Ges. 3
18.	Krämer	Stefan	TTC Lg. - Bomsbach
19.	Brandau	Andreas	TTC Viehbrunn
20.	Leiß	Werner	TTC Viehbrunn
21.	Kirchbaum	Erwin	Mg - Gramsach
22.	Muhlen	Uwe	RV-TTC Fürstengrund
23.	Gröh	Willi	TSV Erlenbach
24.	Seydel	Reiner	TSV Seisbachtal
25.	Schimpf	Peter	SV Wald-Amorbach
26.	Beyner	Reinhard	TSVOS Beecketh
27.	Gode	Ottmar	USV 1. Heun

	Name	Vorname	Verein
28.	Hlawaty	Martin	TV 07 Stockheim
29.	Reibold	Helmut	BG Erbach-Mich.
30.	Horn	Dieter	TSV Gienkerfürst
31.	<u>Krohneke</u>	Michael	KSV Meg.-Grunbach
32.	Piemann	Jürgen	SG Sandbach
33.	Michel	Thomas	SV Ober-Neunbrunn
34.	Salebach	Georg	TTC - Steinbach
35.			
36.	Stnyzkyj	Peter	UEW
37.	Witt	Ulrich	KKW
38.	Thiel	Mont	KS W
39.	Horn	Painer	KSW
40.	H. Trudenberg	Norbert	KPW

Vorläufige Klasseneinteilung

Da Kreisliga 1: SV Ober-Kainsbach 2: SG Rothenberg 3: TSV Günterfürst 4: TV Gammelsbach 5: TV Beerfelden 6: SG Sandbach 7: RV TTC Fürstengr. 8: KSV Reichelsheim 9: SV Ober-Hainbrunn 10: TSV Höchst III 11: TTC Vielbrunn 12: SV Airlenbach	Da 1. Kreisklasse Oz 1: TSV Erbach 2: TSV Erlenbach 3: TV Stockheim 4: TTC Lg-Bronbach 5: SV Ober-Hainbrunn II 6: TV Gammelsbach II 7: SV F.-GesAB II 8: SG Rothenberg II	Da 1. Kreisklasse Uz 1. TV Wersau II 2. TTC Lg-Bronbach II 3. SV Ober-Kainsbach II 4. TTC Kinbach II 5. TSV Beerfurth 6. TV Wersau III 7. TTG Brensbach 8. RV TTC Fürstengrund II
---	--	--

Herrn Kreisliga 1: TSV Höchst III 2: TTC Hetzbach 3: SV Ober-Hainbrunn 4: SV Ober-Kainsbach 5: RV TTC Fürstengrund 6: SG Sandbach TTG Brensbach II TV Gammelsbach 9: TSV Neustadt 10: KSV Reichelsheim II 11: SV Airlenbach 12: TV Beerfelden oder TSV Höchst	He 1. Kreisklasse Oz 1: TV Beerfelden oder TSV Erbach II 2: TSV Günterfürst 3: TSV Beerfurth 4: TSV Erlenbach 5: TSV Sensbachtal 6: TTC Lg-Bronbach 7: TV Gammelsbach II 8: SV F.-GesAB II 9: SV Ober-Hainbrunn II 10: TTC Steinbach 11: TV Stockheim I 12: TV Stockheim II	He 1. Kreisklasse Uz 1: TSV HöchstVoder TSV Erbach II 2: TSV Höchst IV 3: TTC Kinbach 4: TTC Vielbrunn 5: TV Wersau II 6: SV W.-Anorbach 7: KSV M.-Grumbach II 8: KSG Hetschbach 9: SV Ober-Kainsbach II 10: TTG Brensbach III 11: TSG Bad König 12: TTC Lg-Bronbach II
---	---	---

He 2. Kreisklasse Oz 1: SV Airlenbach II 2: TSV Erbach III 3: SV F.-GesAB III 4: SV Airlenbach III 5: SV Ober-Hainbrunn III 6: TTC Hetzbach II 7: TV Dorf-Erbach II 8: TSV Erlenbach II 9: TV Beerfelden II 10: KSV Reichelsheim IV 11: SV Ober-Hainbrunn IV 12: TSV Günterfürst II	He 2. Kreisklasse Uz 1: TSV Neustadt II 2: RV TTC Fürstengr. II 3: TTC Vielbrunn II 4: TSV Höchst VI 5: KSV Reichelsheim III 6: SG Sandbach II 7: TTC Kinbach II 8: SV Ober-Kainsbach III 9: TTC Lg-Bronbach III 10: TSV Höchst VII 11: TSG Bad König II 12: TTC Steinbach II 6def RV TTC Fürstengr. III	He 3. Kreisklasse Oz 1: TSV Sensbachtal II 2: TTC Steinbach II 3: TV Stockheim III 4: TTC Hetzbach III 5: SG Rothenberg 6: SV F.-GesAB IV 7: SV Airlenbach IV 8: TSV Erlenbach III 9: TV Gammelsbach III 10: SV Ober-Hainbrunn V 11: TSV Erbach IV
--	--	--

He 3. Kreisklasse Uz 1: TTG Brensbach IV 2: RV TTC Fürstengr. III 3: KSV M.-Grumbach III 4: SV Ober-Kainsb. IV 5: KSG Hetschbach II 6: KSV Reichelsheim V 7: SV W.-Anorbach II 8: TSV Neustadt III 9: RV TTC Fürstengr. IV 10: TTC Lg-Bronbach IV 11: TSV Beerfurth II
--

Anträge auf Rückstufung liegen von folgenden Mannschaften vor:
 TSV Erbach II; TSV Erbach IV; TV Wersau III
 Abmeldungen liegen von folgenden Mannschaften vor:
 TSV Erbach V; TSV Erbach VI; TV Wersau IV
 Die TT-Abteilung von BG Erbach/Michelstadt hat sich dem TV Stockheim
 angeschlossen:

Mit der ungeschlagenen Katrin Meyerhöfer, Carolin Rummel (beide Kassel), Melanie Textor (Wiesbaden) und Melanie Knechtel (Lahn) zeigten sich die Hessinnen dabei ihren westdeutschen und bayrischen Alterskolleginnen mit 9:0 überlegen, so daß sich das schwer erkämpfte Start-5:4 gegen Württemberg (nach 2:4-Rückstand) im nachhinein als vorweggenommenes Endspiel erwies.

Offensichtlich ein wenig zu siegesicher waren die Mädchen I mit Jasmine Scheich (Fulda), Sibylle Heim, Susi Rinné (beide Lahn) und Kerstin Markwitz (Frankfurt) nach Korbach gereist, hatte man sich noch in fast gleicher Besetzung 1990 klar den Pokal erkämpft. In den ersten beiden Runden lief zwar alles wunschgemäß, doch drückte dann die hohe Erwartungshaltung deutlich auf die Leistungen, so daß man den Süddeutschen mit einem 3:6 diesmal Rang eins überlassen mußte. Den schwersten Stand hatte erwartungsgemäß die Jungen der Altersklasse I. Nach dem überraschend deutlichen 2:2 über Württemberg, bei dem Carsten Zulauf den positivsten Eindruck hinterließ, folgte gegen Westdeutschland, das auch das Einzelturnier dominierte, ein Tief, von dem man sich nach dem 0:6 erst viel zu spät erholte.

Beim abschließenden 4:5 gegen Bayern boten die Hessen dann zwar wieder eine gleichwertige Partie, liefen aber einem Rückstand bis zum Schluß vergeblich nach. Damit blieb für Carsten Zulauf (Fulda), Benjamin Vaupel (Kassel), Rash Momeni (Darmstadt) und Nicolas König (Hanau) am Ende „nur“ der dritte Platz.

Diese Situation spiegelte sich aufs darauf auch im Einzelturnier wider. Zwar erreichten sechs hessische Jungen die Endränge, doch die Spitzenplatzierungen an die Westdeutschen.

Da Carsten Zulauf in der starren Gruppe des späteren Siegers etwas hinter seinen Vortages-Leistungen zurück blieb und in die Trostrunde mußte, ließ es Benjamin Vaupel vorbehalten, den WTTV-Cracks als dritter das Wasser zu reichen.

Ähnlich wie Westdeutschland bei den Jungen beherrschte die hessischen Nachwuchsoffnungen bei den Mädchen das Geschehen. Durch Jasmine Scheich, Sibylle Heim, die im Finale diesmal klar unterlag und Katrin Meyerhöfer rückte nach dem Mannschaftsergebnis der AK I zumindest etwas zacht.

Im übrigen hatten die hessischen Verantwortlichen bei der Vergabe der sehr arbeitsintensiven und kostenträchtigen Veranstaltung nach Korbach einen Rückgriff getan. Was der gastgebende Tischtennis-Kreisverband Waldeck mit Hubert Ludwig, Harald Ludwig und Karl-

Friedrich Meyerhöfer an der Spitze in organisatorischer und betreuereischer Hinsicht vor und während dieser vier Tage leistete, war schlichtweg profihaft und ließ neben großer Erfahrung und guten Nerven auch viel Liebe zur Sache erkennen.
Sigi Richter

Kreistage

Kreis Alsfeld: Termin: Freitag, 21. 6. 1991, 19.30 Uhr, **Ort:** Dorfgemeinschaftshaus Nieder-Ohmen, **Tagesordnung:** 1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Bestellung eines Protokollführers, 3. Feststellung der Stimmberechtigung, 4. Genehmigung des Protokolls vom Kreistag 1990, 5. Jahresberichte, 6. Berichte der Klassenleiter und Ehrung der Meister, 7. Anträge (müssen bis 14. 6. beim Kreiswart vorliegen), 8. Vergabe von durchzuführenden Meisterschaften, 9. Spielzeit 91/92, 10. Ortswahl für den Kreistag 1992, 11. Verschiedenes, 12. Schlußwort.
Helm

★

Kreis Bergstraße: Termin: Samstag, 8. 6. 1991, 16.00 Uhr, **Ort:** Bürgerhaus Einhausen, **Tagesordnung:** 1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Grußworte, 3. Totenehrung, 4. Verlesen des Protokolls vom Kreistag 1990 und Abstimmung, 5. Berichte, 6. Feststellung des Stimmberechtigten, 7. Ehrungen, Teil 1, 8. Entlastung des Kreiskassenwartes, 9. Vergabe von Veranstaltungen, 10. Ehrungen, Teil 2, 11. Anträge, 12. Verschiedenes.
Machel

★

Kreis Biedenkopf: Termin: Freitag, 14. 6. 1991, 20 Uhr, **Ort:** Gaststätte Ortman, Angelburg-Lixfeld, **Tagesordnung:** 1. Begrüßung, 2. Ehrungen, 3. Kurzberichte, 4. Kassenbericht, 5. Punktspielrunde 91/92, 6. Vergabe von Veranstaltungen, 7. Anträge, 8. Verschiedenes, 9. Auslosung Kreispokalspiele 91/92.
Bonacker

★

Kreis Wetzlar: Termin: Freitag, 14. Juni 1991, 19.30 Uhr, **Ort:** Sportlerheim des TSV Neukirchen, **Tagesordnung:** 1. Begrüßung, 2. Ehrungen, 3. Anträge, 4. Wichtiges von der Beiratssitzung und dem Verbandstag, 5. Verbandsrunde 91/92, 6. Vergaben von Veranstaltungen, 7. Verschiedenes. **Schott**
Auf die Teilnahmepflicht an den Kreis- und Bezirkstagen wird hingewiesen.

Verbandspressewart

In der Zeit vom 15. Juni bis 4. Juli bin ich in Urlaub und nicht erreichbar. Bitte in dringenden Fällen an meinen Stellvertreter Karl-Friedrich Meyerhöfer, Nordwall 28, 3540 Korbach - Tel. 05631 / 29 31, wenden.
Jochen Schindler
-VPW-

Beschlüsse des Verbandstages

Durch den Verbandstag am 26. Mai 1991 wurden folgende Änderungen bzw. Ergänzungen der Satzung beschlossen:
§ 8 Gliederung und Zusammensetzung der Organe des Verbandes

Absätze (1) bis (3) wie bisher
(4) Die Organe des Verbandes setzen sich wie folgt zusammen:
1. wie bisher
2. der Beirat aus Vorstand, Bezirkswarten oder einem vom Bezirksvorstand benannten Vertreter, Kreiswarten oder einem vom Kreisvorstand benannten Vertreter und 1 Vertreter der Verbandsausschüsse soweit sie nicht im Vorstands vertreten sind, und je 1 Vertreter der Verbandsrechtsorgane.
3.-4. wie bisher
5. der Sportausschuß aus Verbands-sportwart, Verbands-spielleiter (Vertreter des Sportwartes), Verbandsdamenwart, Verbandsjugendwart, Verbands-schiedsrichterwart, Verbands-lehrwart, Verbandsjunio-renwart, Verbands-schülerwart, Verbands-seniorenwart, Gruppen-leiter Nord und Süd, Klas-senleiter der Hessenligen, Akti-ven-sprechern, Bezirkssport-warten

5.1. der Sportausschuß bildet die Unterausschüsse

5.1.1. Einzelspielausschuß aus Verbands-sportwart, Verbands-spielleiter (Vertreter des Sport-wartes), Verbandsdamenwart, Verbandsjugendwart, Verbandsjunio-renwart, Verbands-seniorenwart, Aktivensprecher weiter wie bisher

§ 9a Wahl der Mitglieder der Verbandsorgane

(1) Die Mitglieder der Verbandsorgane werden von dem Verbandstag auf die Dauer von

3 Jahren gewählt, und zwar: Präsident, 2 Vizepräsidenten, Schatzmeister, Verbands-sport-wart, Verbandsdamenwart, Verbandsjugendwart, Verbands-schiedsrichterwart, Verbands-lehrwart, stellvertr. Pressewart, Verbandsjunio-renwart, Verbands-spielleiter weiter wie bisher

§ 12 Aufgabengebiete

Absätze (1) bis (9) wie bisher
(10) Dem Schatzmeister obliegen die Kassen- und Vermögensverwaltung sowie die Überwachung des gesamten Rechnungswesens des Verbandes. Bindend für ihn sind in jedem Fall die Finanzordnung und die hierzu ergangenen Richtlinien. Darüber hinaus ist er bei Nichtbeachtung finanzieller Verpflichtungen durch die Vereine berechtigt, Strafen gem. § 6 StO auszusprechen.

Weiterhin steht ihm das Recht zu, hinsichtlich der Kostenregelung eines Rechtsverfahrens die nächsthöhere Rechtsinstanz anzurufen. Diese entscheidet dann ausschließlich über die Kostenregelung.

weiter wie bisher

Weiterhin hat der Verbandstag gem. § 4 der Finanzordnung die Grundabgaben und Startgelder für Mannschaften wie folgt ab der Spielzeit 1991/92 (Rechnungsstellung erstmals 1992) neu wie folgt festgesetzt:

1. Grundabgabe DM 75.-
2. Startgelder für regionalgebundene Klassen DM 100.-, verbandsgebundene Klassen DM 70.-, bezirksgebundene Klassen DM 50.-, kreisgebundene Klassen DM 30.-, Jugend- und Schülerklassen DM 10.-.

Hessens Sportwart wird fünfzig

50 Jahre jung wird am 13. Juni Günter Domes, Sportwart des HTTV, und so werden sich in der Paul-Schneider-Straße 13 im Langgönsener Ortsteil Dornholzhausen an diesem Tag die Gratulanten gegenseitig die Klinke in die Hand geben, um Glück und Gesundheit für die nächsten Jahre zu wünschen.

Das Geburtstagskind kann auf ein bewegtes TT-Leben zurückblicken. Bei Blau-Weiß Münster, einem Verein, der Weltmeister hervorbrachte, hatte 1955 alles begonnen. Hier spielte Domes mit Jörgs Vater Alfons Roskopf in einer Mannschaft und betätigte sich zeitweise als Jugendtrainer (Spieler wie Horst und Jürgen Heckwolf begannen damals ihre Laufbahn).

1984 wurde er zum hessischen Juniorenwart gewählt, 1985 zum Verbands-sportwart.

Seit 1988 ist er Mitglied im Präsidium des HTTV.

Seine größten Erfolge sieht er in den flächendeckenden Leistungszentren mit klaren Trennungen der Kompetenzen der Trainer (Jürgen Lieder Damen-trainer, Helmut Hampl Herren-trainer, Olaf Einarsson für Nordhessen) und in einer hervorragenden Zusammenarbeit mit den Trainern, dem Sportausschuß und Vorstand.

Sein Wunsch für die Zukunft: Tischtennis soll endlich den Stellenwert (vor allem in Hessen) erhalten, der ihm gebührt.

Unser aller Wunsch: lange Jahre voller Tatkraft bei bester Gesundheit.

Denn Männer wie Günter Domes kann man heute mit der Lupe suchen. Er liebt die Kritik und übt Kritik, regt zu Diskussionen an und gibt Denkanstöße.
Jochen Schindler

Sie wissen doch: Alle Manuskripte – auch Ausschreibungen – immer zweizeilig tippen!

Beschlüsse des Beirats:

Der Beirat beschloß anläßlich seiner Sitzung am 25. Mai 1991 folgende Änderungen bzw. Ergänzungen der Ordnungen: Die Beschlüsse treten zu Beginn der Spielzeit 1991/92 inkraft.

Rechtsordnung

§ 56

Ziffer 1 wie bisher
2. dem zuständigen Kreiswart, Bezirkswart, Gruppenleiter und Verbandsspielleiter, weiter wie bisher

§ 68

Der Präsident des Verbandes entscheidet über das Gesuch nach eingehender Prüfung sämtlicher Unterlagen. Die Entscheidung des Präsidenten wird dem Antragsteller und der Vorinstanz, dem zuständigen Klassenleiter, Kreiswart, Bezirkswart, Gruppenleiter und Verbandsspielleiter unmittelbar nach der Entscheidung schriftlich zugestellt.

Strafordnung

§ 5

Absätze (1) bis (3) wie bisher
(4) automatische Strafen: a) bis g) wie bisher
h) Zurückziehen/Streichen einer Mannschaft: Jgd/Sch 15,-, Krsl/Krsk 60,-, 2. VL/BezL 150,-, HL/1. VL 400,- DM weiter wie bisher

§ 48

Absätze (1) bis (3) wie bisher
(4) Mit einer Ordnungsstrafe werden Vereine belegt, die nicht die geforderten Schiedsrichter (WSO A 5d) nachweisen. Dabei gilt: 1. Verbandsliga aufwärts: 200,- DM, 2. Verbandsliga 100,- DM.

Wettspielordnung

A 5 Allgemeine Pflichten der Vereine und Spieler

Abschnitte a) bis c) wie bisher
d) Jeder Verein, der eine oder mehrere Mannschaften ab der 2. Verbandsliga aufwärts in der laufenden Spielrunde gemeldet hat, ist verpflichtet, mindestens einen Schiedsrichter mit gültiger Lizenz zu führen. Die von einem Verein zu Beginn eines ... weiter wie bisher

E 4 Mannschaftsaufstellung

Abschnitt a) bis b) wie bisher
c) Für die Mannschaftsaufstellungen einer Halbbrunde dienen die in der vorhergehenden Halbbrunde erzielten Ergebnisse als Grundlage. Im Zweifelsfall sollte der Klassenleiter von seinem Entscheidungsrecht Gebrauch machen.

d) Der Klammervermerk „mehr als 8 Punkte Differenz“ in diesem Abschnitt ist zu streichen
weiter wie bisher
f) Will ein(e) stärkere(r) Spieler(in) aus besonderen Gründen in einer unteren Mannschaft spielen, so muß sein/ihr Verein einen die Gründe enthaltenden, vom betroffenen Spieler(in) und dem Abteilungsleiter unterschriebenen Antrag bis spätestens 15. Juni (Poststempel) an das zuständige Entscheidungsgremium richten. Dieses Entschei-

dungsgremium fordert vom zuständigen Bezirks- bzw. Kreiswart eine Stellungnahme an. Die Entscheidungsgremien sind: weiter wie bisher bis ... des Bezirkes.

Die Zurückstufung wird mit Erhalt der Bestätigung wirksam und ist für ein Spieljahr gültig. Eine Aufhebung während der Verbandsrunde ist für den Antragsteller - Verein und Spieler(in) - nicht möglich. Im Falle eines Vereinswechsels erlischt die Genehmigung; der/die Spieler(in) ist im neuen Verein entsprechend seiner/ihrer Spielstärke einzustufen. Verspätet gestellte Anträge sind ungültig. Ein zurückgestufter Spieler kann in höheren Mannschaften nicht als Ersatzspieler mitwirken. Werden in einer Mannschaft zwei oder mehr zurückgestufte Spieler(innen) gemeldet, so ist diese Mannschaft in der neuen Saison nicht aufstiegsberechtigt.

dd) Für die Bearbeitung eines Rückstufungsantrages wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Verbandsvorstand beschlossen wird.

E 6 Ersatzspieler

a) wie bisher
b) Jeder Spieler verliert mit seinem 4. Einsatz in höheren Mannschaften in einer Halbserie die Spielberechtigung für die Mannschaft, in der er gemeldet war. Für den Rest der Halbserie wird er Stammspieler der Mannschaft, in der er zu unterst Ersatz gespielt hat. Dabei sind Einsätze in dann noch höheren Mannschaften weiterhin anzurechnen. Dies bezieht sich auch auf Pokalspiele und Einzelmeisterschaften. Außer bei Abgängen ist ... weiter wie bisher.

E 10 Pflichten des Heimvereins

Der Heimverein ist dafür verantwortlich, daß Abschnitt a) bis g) wie bisher
h) die beiden Mannschaften sich vor dem Spiel zur Begrüßung aufstellen.

Turnierordnung

E Oberschiedsrichter

1) Die Einsetzung des Oberschiedsrichters (OSR) erfolgt auf Verbandsebene durch den Verbandsschiedsrichter-Ausschuß. Der eingesetzte OSR sollte mindestens Verbandschiedsrichter sein.

2) Die Einsetzung des OSR erfolgt auf Bezirksebene durch den Bezirksschiedsrichterwart. Der eingesetzte OSR sollte mindestens Bezirksschiedsrichter sein.

3) Die Einsetzung des OSR erfolgt auf Kreisebene durch den Kreisschiedsrichterwart. Der eingesetzte OSR muß mindestens Kreisschiedsrichter sein.

4) Der Oberschiedsrichter darf nicht als Spieler teilnehmen oder als Zehlschiedsrichter fungieren.

Jugendordnung

B Verwaltungsordnung der Verbandsjugendorgane

IV Aufgaben der Mitarbeiter der Verbandsjugendorgane § 9 stellvertretender Verbandsjugendwart

Die Absätze 1 bis 3 werden ersatzlos gestrichen und durch folgenden Satz ersetzt:

In Abwesenheit des Verbandsjugendwartes ergeben sich die Aufgaben des Stellvertreters aus § 8.

C Jugendspielordnung

II Freigabe von Jugendlichen für Damen- und Herrenmannschaften

§ 3 begrenzte Freigabe für Mannschaften (3 EJ Regelung) Vereine des Hessischen Tischtennis-Verbandes können weibliche und männliche Jugendliche und Schüler als Ersatzspieler/innen in ihren Damen- und Herrenmannschaften auf Kreis- und Bezirksebene als Ersatzspieler/innen einsetzen, ohne daß die Spielberechtigung für Jugend- bzw. Schülermannschaften verloren geht.

1. Je Aktivenmannschaft dürfen nur zwei Spieler/innen gemeldet werden.

2. Die Zahl der Einsätze bleibt auf drei Spiele je Person und Halbserie beschränkt, d. h. ein Festspielen in einer Aktivenmannschaft ist nicht möglich.

3. Die Einsätze dürfen nur in einer einzigen Mannschaft erfolgen, diese ist vor einer Spielzeit dem Klassenleiter, dem Kreiswart, dem Kreis- oder Bezirksjugendwart zu benennen.

4. In einer Aktivenmannschaft darf bei einem Spiel nur ein/e Jugendliche/r oder Schüler/in als Ersatzspieler/in eingesetzt werden.

5. Jugendliche oder Schüler sind im Mannschaftsmeldebogen der Aktivenmannschaft nach den Stammspielern aufzuführen. Eine Kennzeichnung mit „E/J“ und 6a, 6b bzw. 12a, 12b etc. ist erforderlich. Ein Einsatz ist nur an Platz 6 der betreffenden Mannschaft möglich, Ausnahme bei unvollständigem Antreten. In diesem Fall rückt der/die E/J-Spieler/in auf den letzten freien Platz der Mannschaft. Ersatzspieler aus unteren Mannschaften müssen vor den E/J-Spieler/innen eingesetzt werden.

6. Anträge sind bis zum 15. Juni eines Jahres an den Kreis-/Bezirksjugendwart zu richten. Die Anträge müssen enthalten:

- Name, Vorname, Geburtsdatum, Paßnummer;
- die Jugend- bzw. Schülermannschaft/-klasse in der der/die Jugendliche bzw. Schüler Stammspieler ist, unter Auführung der laufenden Nummer im Mannschaftsmeldebogen;

- Die Damen- bzw. Herrenmannschaft, in der der/die Jugendliche bzw. Schüler/in als Ersatzspieler/in zum Einsatz kommen soll, unter Auffüh-



rung der laufenden Nummer im Mannschaftsmeldebogen.

7. Der Kreisjugendwart/Bezirksjugendwart prüft die Richtigkeit der Angaben und überwacht mit den jeweiligen Klassenleitern die Einhaltung dieser Richtlinien.

8. Jugendliche bzw. Schüler/innen, die als Ersatzspieler für Aktivenmannschaften gemeldet sind, können nicht in Pokalspielen dieser Mannschaft mitwirken.

9. Verstöße gegen diese Bestimmungen (insbesondere eines/einer Jugendlichen bzw. Schüler(s)/in in Punktspielen pro Halbserie oder der Einsatz gleichzeitig zwei oder mehrere Jugendlichen/Schülern in einem Punktspiel) werden gemäß RO des HTTV geahndet. Der bisherige § 8 (Turnierfreigabe) wird § 9.

Paßordnung

Bei allen Paßangelegenheiten ist das Wort „Verbandsgeschäftsstelle“ durch „Paßstelle“ zu ersetzen.

§ 2 Erstaussfertigung eines Spielerpasses

Absätze (1) und (2) wie bisher
(3) Nach Eingang des so ausgefüllten Paßantragsformulares bei der Paßstelle wird von dieser der Spielerpaß an den zuständigen Verein übersandt. weiter wie bisher

§ 3 Austritt aus einem Verein ...

1. Der Austritt aus dem Verein ist nur dann gültig, wenn er der jeweiligen Vereinssatzung entsprechend erfolgt.

§ 5 Antrag auf Wechsel der Spielberechtigung ...

1. Der zweite Satz „Auf die unabhängig ... ausdrücklich hinzuweisen.“ ist ersatzlos zu streichen.

2. Für den bisherigen Verein gilt § 3 2. der Paßordnung des HTTV vollinhaltlich.

§ 6 Ergänzungsbestimmungen für Jugendliche ...

Anträge auf Wechsel der Spielberechtigung für Jugendliche haben dann Gültigkeit, wenn sie durch die Unterschrift der Erziehungsberechtigten bestätigt sind.

§ 11 Verlust von Pässen

(1) Ist ein Spielerpaß verlorengegangen, so beantragt der zuständige Verein bei der Paßstelle ein Duplikat. Eine vom Spieler unterzeichnete Verlusterklärung ist beizufügen.

(2) Für jedes Duplikat wird die Gebühr analog einer Neuausstellung erhoben.

(3) Mit der Ausstellung des Duplikats verliert der bisherige Spielerpaß seine Gültigkeit.